

Erste Amt- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim und Umgebung.

Erste Amt- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim und Umgebung.

Erste Amt- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim und Umgebung.

**Einladung zum Abonnement.**

Das II. Quartal des „Boten vom Welzheimer Wald“ ist mit dem 1. April.

Wir laden unsere seitherigen Abonnenten freundlich ein, ihre Bestellungen rechtzeitig zu erneuern, und richten zugleich die verbindliche Bitte an sie, auch im Allgemeinen vermittelt reeller empfehlender Worte zur größeren Verbreitung unseres Blattes gefälligst beitragen zu wollen.

Welzheim, im März 1881.

Die Redaktion.

**Deutsches Reich.**

Stuttgart den 21. März. Der Landtag, dessen Sitzungen am letzten Donnerstag zu Ende gingen, war von längerer Dauer als Anfangs angenommen wurde. Derselbe brauchte zur Erledigung seiner vielen und schwierigen Geschäfte nahezu 3 1/2 Monate. Im Ganzen wurden während dieser Zeit von beiden Kammern 74 Sitzungen abgehalten, wovon 17 auf die Kammer der Standesherrn, 56 auf die Kammer der Abgeordneten kommen und 1 die gemeinschaftliche beider Kammern war. Außer dem sehr schwierigen Hauptfinanzetat wurden folgende Gesetze erledigt, die mehr oder alle mit demselben im Zusammenhang stehen oder auf denselben influiren: 1) das Finanzgesetz; 2) Gesetz betr. die Staatsschuld; 3) Sportelgesetz; 4) Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz; 5) Gesetz über die Einführung von Ordnungsstrafen bei Zuwiderhandlungen gegen das Accise-, das Wirthschafts- und das Hundeadabengesez; 6) Gesetz über Steuerfreiheit des zu gewerblichen Zwecken verwendeten Branntweins; 7) Eisenbahngesez (Beschaffung von Geldmitteln zum Eisenbahnbau, für außerordentliche Bedürfnisse der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverwaltung); 8) Ausführungsgesez zum Reichs-Viehseuchengesez, und 9) Gesetz betr. die Besteuerungsrechte der Amtskörperschaften und Gemeinden. Dann wurden 3 Denkschriften der Regierung berathen und erledigt: 1) über die Verlegung des frostlichen Unterrichts von Hohenheim nach Tübingen; 2) über die Veröndung des vormalig Wiesner'schen Hauses und des früheren Stadtgerichts- und Gefängnißgebäudes, und 3) über die Aufhebung des Uebereinkommens zwischen Württemberg und Preußen betr. die Bestrafung der Forst-, Jagd- und Fischereifrevel. Erledigt wurde ferner der ständische Rechenschaftsbericht vom 10. Februar bis 6. Dezember 1880 und die Ergebnisse des Staatsrechnungsabschlusses von 1877-79. Weiter wurden erörtert und Beschlüsse gefaßt über das Tabakmonopol, über die Kunstgewerbeschule und über das zweite humanistische Gymnasium in Stuttgart. Unter den Anträgen und Interpellationen zc. sind zu erwähnen: die Frage der Besteuerung der vom Ausland eingeführten und zur Weinbereitung verwendeten Weintrauben; der Besteuerung der Gewerbe im Umherziehen; Abänderungen des Unterstützungswohnstättengesetzes und Maßregeln gegen das Vagantenthum, und unter den Petitionen: die der Bauführer der Eisenbahnbaukommission um fernere Verwendung im Staatsdienst und der Bahnmeister um lebenslängliche Anstellung und Verleihung der Staatsdienerrechte.

Stuttgart den 23. März. Von heute an legt das Württemb. Armeekorps auf 4 Wochen Trauer für den verstorbenen Czaren an.

Stuttgart den 23. März. Von S. M. dem König und der Königin ist auf hiesigem Rathhaus ein Dank-sagungsschreiben für die aus Anlaß der Ermordung S. M. des Kaisers Alexander II. von Rußland von den bürgerlichen Collegien erlassene Beileidsadresse eingelaufen.

Stuttgart den 24. März. Auf die Adresse, welche die Präsidenten der beiden Kammern der Ständeversammlung aus Anlaß des gegen seine Majestät den Kaiser Alexander II. von Rußland verübten Verbrechens an Ihre Majestäten den König und die Königin gerichtet haben, wurde von Sr. Königlichen Majestät nachstehendes gnädigstes Handschreiben an Seine Durchlaucht den Fürsten von Waldburg-Zeil-Trauchburg, Präsidenten der Kammer der Standesherrn, erlassen: „Durchlauchtig-Hochgeborener Fürst! Ich habe die Eingabe der Ständeversammlung vom 14. d. Mts., worin dieselbe Mir und Meiner Gemahlin, der Königin Majestät und Liebden, ihre Theilnahme an dem Hingange Unseres theuren Bruders und Schwagers, des Kaisers Alexander II. von Rußland Majestät ausspricht, mit bewegtem Herzen empfangen und Mich daraus von dem innigen Antheil überzeugt, welchen die Vertreter des Landes an diesem für Mich und Meine Gemahlin so schmerzlichen Verluste nehmen. Ich sage Euer Liebden, sowie dem Präsidenten der Kammer der Abgeordneten v. Hölder, zugleich im Namen Meiner Gemahlin, für die Uns bei diesem erschütternden Anlasse ausgesprochenen Worte tiefen Mitgeföhls und herzlichen Trostes den wärmsten Dank und erfuhe dieselben, auch den übrigen Mitgliedern der beiden Kammern für die uns bethätigten Gesinnungen treuer Anhänglichkeit und Theilnahme in Unserem Namen danken zu wollen.

Mit der erneuerten Versicherung vorzüglicher Werthschätzung und Ergebenheit verbleibe Ich Euer Liebden gutwilliger Karl. Cannes, den 18. März 1881.“

Stuttgart den 24. März. Der Verein für Bienenzucht vom mittleren Neckar hält Freitag 2 Uhr im „Württembergischen Hof“ zu Sölingen eine Wanderversammlung ab.

Waiblingen den 23. März. Vor einigen Tagen wurde laut „N. L.“ der Schultheiß des benachbarten Ortes Hegnach wegen Verdachts des Meineids verhaftet.

Von der Tauber den 22. März. In Mergentheim ist laut „Spf.“ der Bierbrauer G. Hoffmann mit Zurücklassung seiner Familie und etwa 70 bis 80,000 Mk. Schulden nach Amerika gegangen.

Berlin den 24. März. Reichstäg. Der Präsident verliest ein Schreiben des Kaisers auf die Glückwünsche des Reichstages zum Geburtstag; dasselbe lautet: Der Gesamt-Vorstand des Reichstages hat Mich durch die Glück- und Segens-Wünsche, welche Mir zum Geburtstag von ihm im Namen des Reichstages ausgesprochen sind, in hohem Grade erfreut. Ich danke demselben für seine Aufmerksamkeit aus vollem, warmem Herzen, welches in tiefgeföhltter Erkenntlichkeit zum Höchsten sich erhebt, der Mir vergönnte, das deutsche Vaterland zur Einheit und hohen Ehren gebracht zu sehen.



Möge Gott auch ferner Deutschland in seinen Allmächtigen Schutz nehmen! Wilhelm.

## Ausland.

**Wien** den 24. März. Der Kaiser hat folgenden Befehl erlassen: Um die innige persönliche Freundschaft, welche zwischen mir und dem Kaiser Alexander II. bestanden hat und ebenso das besondere Wohlwollen, welches derselbe meiner Armee jederzeit bewiesen, bei dieser in unvergänglich ehrender Erinnerung zu erhalten, befehle ich, daß das Ulanen-Regiment Nr. 11 den Namen des Kaisers Alexander II. für immerwährende Zeiten beibehalte. Zum Oberinhaber dieses Regiments ernenne ich den Kaiser Alexander III. Das Infanterie-Regiment No. 61 Alexander Cäsarewitsch hat fortan den Namen Alexander III., Kaiser von Rußland, zu führen.

**London** den 22. März. Im Unterhause erklärte Gladstone, die Voeren hätten im Wesentlichen die angebotenen Bedingungen angenommen. (Lebhafter Beifall.)

**London** den 24. März. „Standard“ schreibt, die Botschafter-Conferenz in Konstantinopel könne als beendet angesehen werden. Die Vertreter der Mächte hätten ihren Regierungen angezeigt, es könne nichts weiter von den gegenwärtigen Unterhandlungen erwartet werden. Obwohl die Pforte nicht länger formell aufgefordert werden würde, mit den Botschaftern zu conferiren, so werde ihr doch Gelegenheit geboten werden, neue Vorschläge zu machen.

**Petersburg** 21. März. In der Moskauer Gesellschaft und Presse wird der Plan ventilirt, Kaiser Alexander III. zu bitten, er möge fernerhin in Moskau residiren. — Unter den Kränzen, welche beim Katastroph in der Peter-Pauls-Kathedrale niedergelegt wurden, erregte insbesondere ein mächtiger Lorbeerkrantz mit weißen Hyacinthen und Weiden die allgemeine Aufmerksamkeit. Die herabhängenden schwarzen Bänder tragen die Inschrift: „Unserem Vater, dem Czar und Befreier“ und an den Enden in silbernen Buchstaben: „Unsterblich lebst Du in unseren Herzen. Die Bauern Moskaus.“

— Mehrere Blätter plaidiren für Verlegung der Residenz nach Moskau, Umzinglung Petersburgs durch Militär und Confiscation verdächtiger Häuser. Die „Nowoje Wremja“ verlangt Repressivmaßregeln gegen die Schweiz, weil sie die Nihilisten beherbergt, sonst Abrechnung der diplomatischen Verbindung, Doppelzölle auf Schweizer Waaren, eventuell eine Convention mit Deutschland, wodurch dasselbe freie Hand erhält, die deutsche Schweiz zu annectiren. Die Krönung des Czaren ist in Moskau für September beabsichtigt. Leute ohne bestimmte Beschäftigung werden aus Petersburg ausgewiesen. Botschafter Saburoff wird ehestens anlangen. Alle Botschafter werden bei der Leichenfeier sein und dann sich zu einer Konferenz über auswärtige Politik versammeln.

**Petersburg** den 22. März. Der „Golos“ publicirt einen Brief des Professors Martins „über die moderne Civilisation und den Königsmord“. Der Brief betont die Nothwendigkeit, das unbeschränkte Asylrecht aufzuheben und protestirt gegen einen Zustand der Dinge, welche die Schweiz, Frankreich und England zum Herde von Operationen machen gegen das Leben der Monarchen und gegen die Regierungen fremder Länder. Die Civilisation und das Wohl der Staaten erheischen die Aufhebung dieses Zustandes. Rußland rechne auf die anerkannte Solidarität der Interessen aller Staaten.

**Petersburg** den 23. März. „Korjadet“ meldet: Die Gerichtssitzungen des Senats in dem Prozeß gegen Ruffakoff und Genossen beginnen am 30. März. Die Anklageacte ist sämmtlichen Angeklagten gestern eingehändigt. Sechzig Zeugen, darunter elf Sachverständige, werden vernommen werden.

**Petersburg** den 23. März. Zwei Soldaten des Paulowitschen Regiments recognoscirten den Unbekannten, welcher bei dem Attentat ums Leben kam, als denjenigen, welcher die Bombe geworfen, durch welche der Kaiser getroffen wurde. Daß der Nihilistenführer Hartmann zur Zeit des Attentates hier gewesen, wird vielfach angegeben.

**Petersburg** den 24. März. Der „Agence russe“ zufolge hat die Pforte lediglich die in dem Rundschreiben vom 3. October bezeichnete Grenzlinie an, außerdem die Abtretung Creta's. Die Botschafter hätten erklärt, daß diese Zugeständnisse sie noch nicht befriedigten.

**Petersburg** den 24. März. Die auf den 30. März anberaumte Eröffnung des Processes Ruffakow ist um einige Tage verschoben, da die Polizei noch eine wichtige Verbrecherin entdeckt hat; dieselbe soll Mitschuldige des Hartmann'schen Attentates, Freundin des am 11. März verhafteten Fehaboff sowie Anstifterin Ruffakoff's gewesen sein. Ihre Aussagen gaben Anlaß, die Anklageacte zu vervollständigen, was übrigens nicht mehr als drei Tage beanspruchen dürfte. Den Specialgerichtshof behufs Aburtheilung Ruffakoff's und Genossen bilden die Senatoren Fuchs, Rippen, Bissareff, Orloff, Einigin und Vielekostky, sowie vier Ständevertreter. Fuchs führt den Vorsitz. Als Ankläger fungirt Procureur-Gehilfe Muramjess, als Vertheidiger die Advokaten Gische, Unkoffsky und Chartulari. Es sind über 70 Zeugen vorgeladen.

**Rizza** den 24. März. Gestern bei Beginn der Vorstellung der Oper „Lucia“ im italienischen Opernhause brach Feuer aus, das trotz aller Anstrengungen nicht gelöscht werden konnte, das Theater brannte nieder. Bis jetzt sind 18 Tode aufgefunden worden; 14 wurden in die der Oper gegenüberliegenden Kirche gebracht. Man glaubt, daß gegen 100 Personen ums Leben gekommen sind.

— Der Theaterbrand entstand durch Gasexplosion, als diese erfolgte, herrschte im Theater völlige Dunkelheit, wodurch die schreckliche allgemeine Bestürzung hervorgerufen wurde. Bis 3 Uhr Morgens waren 50 Leichen herausgeschafft und nach der Kapelle des Schloßkirchhofes gebracht. Man glaubt, daß die Zahl der Todten sehr beträchtlich sei. Die Verunglückten gehören meist den arbeitenden Classen an. Die Orchesterlogen und ersten Ranglogen waren meist noch leer. Eine Familie von 5 und eine andere von 3 Personen sind umgekommen. Die Sängerin Bianca Donadio rettete sich. Impresario Strafosch ist leicht verletzt. Das Marinebataillon des in Villafranca stationirten Geschwaders eilte mit Schiffspumpen herbei und nahm an der Rettung und Löschung Theil. Gegen 10 Uhr war das Feuer bewältigt. Für die Hinterbliebenen sind Sammlungen eröffnet; auch die Regatten sind abgesetzt und die Preise für den Familien der Umgekommenen zugewendet.

## Humoristisches.

— Die liebe Unschuld. „Grüß' Gott, Christel, wie geht's?“ — „Nun, ich dank' schön, mir geht's, Gott sei Dank, gut — aber mit meim' Mann geht's alle Tage schlechter; ich weiß gar nicht, was ich machen soll!“ — „Da wird er halt in's Gras beißen müssen!“ — „So, meinst D'? Soll das denn gut sein?“

— Sei der Parade. Ob rft: „Wie geht es Ihnen, Herr Lieutenant?“ Lieutenant: „Vorschriftsmäßig, Herr Oberst!“

— Der Trumpsf. Anna: „Ich höre, daß Du, Gottlob! jetzt endlich auch heirathest; hast aber lange warten müssen!“ Toni: „Dafür werd' ich aber auch gleich die dritte Frau meines Zukünftigen.“

— Gute Antwort. Um einen Juden zu ärgern, fragt ihn ein Christ, ob er auch schon wisse, daß sich der Levi Mager hab' taufen lassen? „Gott wie heißt! Habt Ihr einen schlechten Kerl mehr und wir einen weniger,“ war die Antwort.

— Guter Rath. „Was hat man bei einer Feuersbrunst zuerst zu retten?“ Der „Figaro“ giebt auf diese brennende Frage folgende Antwort: „Die Kinder, sie sind die Zukunft; die Frauen, sie sind die Gegenwart; die Greise, sie sind die Erfahrung. Dann die Möbeln. Und hat man etwa noch Zeit, die Vasen und die Schwiegermütter.“

## Räthsel.

Mit **B** uns lenkend,  
Mit **D** viel denkend,  
Mit **S** stolz wandelnd,  
Mit **F** kühn handelnd,  
Mit **R** Fluth theilend,  
Mit **L** schnell eilend,  
Mit **B** bethörend,  
Mit **Z** zerstörend.

Auflösung des Räthfels in Nr. 45.  
Luftspiel.



## Bekanntmachungen.



## Krieger-Verein Welzheim.

Sonntag den 27. d. M. Abends  $\frac{1}{8}$  Uhr  
**Versammlung in der Sonne.**  
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein  
 der Ausschuss.

Auf die Confirmation empfehle ich in großer Auswahl

## Tuch-, Halbtuch & Buckskin, Cachemir & Orleans

zu den billigsten Preisen.

F. W. Munz.

— Welzheim. —

Mein Sager in:

## Tuch & Buckskin, Halb-Tuchen,

bringe in empfehlende Erinnerung.

Mag Lohf.

— Welzheim. —

## Ostereier-Farben

in 8 schönen Farben (namentlich für Wiederverkäufer lohnend) empfiehlt

Robert Breuninger,  
 Färber.

Wollene und halbwollene

## Kleiderstoffe, Thybets, Cachemirs, Halbtuche

in schöner Auswahl zu ausnahmsweisen billigen Preisen empfiehlt

Robert Breuninger,  
 Färber.

Für Confirmanden empfehle:

eine größere Parthie 2 Ellen breite

## Rein wollene schwarze Cachemirs

die Elle von M. 1, 40 an,

## schwarze Thybets, Orleans, Kleiderstoffe

in großer Auswahl, außerordentlich billig.

Mag Lohf.  
 Welzheim.

## Kräftiges gutes Bier

offerirt Achskunden und stehen Probefendungen zu Diensten.

## Geyer'sche Bierbrauerei zum rothen Ochsen.

Schw. Gmünd.

Abonnements-Einladung.

## Die „Deutsche Reichspost“,

Zentralorgan der Konservativen Süddeutschlands

ist das **billigste** täglich erscheinende politische Blatt Stuttgarts und kostet in ganz Deutschland nur 60 Pfg. pro Monat ohne Postzuschlag. Ihr Inhalt ist für Jedermann **interessant**, weil sie in freimüthigster Weise Dinge zur Sprache bringt, an welche sich andere Blätter nicht heranwagen. Die „Deutsche Reichspost“ ist nach allen Seiten hin durchaus **unabhängig** und hält ihre Leser mit allem Wissenswerthen auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens **prompt** auf dem Laufenden. Die außerordentlich **spannende Erzählung „Vor vierzig Jahren“** von Rocco wird den neuentretenden Abonnenten gegen Einsendung von 10 Pfg. für Frankoversendung auf Wunsch nachgeliefert.

Die **Familiennachrichten** werden regelmäßig veröffentlicht, sowohl die anderer süddeutscher Blätter, als die der „Deutschen Reichspost“ von ihren Lesern direkt eingesandt.

**Inserate** (15 Pfg. per Zeile, bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt!) erweisen sich stets als wirksam.

Nur bei **sofortigem** Abonnement kann für Lieferung aller Nummern garantirt werden.

Zu recht zahlreichem Abonnement ladet alle patriotisch gesinnten Männer in Stadt und Land höflich ein die Redaktion und Expedition der

„Deutschen Reichspost.“

Revier Welzheim.

## Stamm- und Brennholz- Verkauf.

Samstag den 2. April von Morgens 9 Uhr an im Lamm in Welzheim, aus Müllersgehren 1: 3 Buchen mit 4 Fm., 86 Tannen mit 65 Fm. I. Cl., 19 II. Cl., 15 III. Cl., 17 IV. Cl. Langholz; 38 Fm. I. Cl., 13 II. Cl., 9 Ausschuss Eägholz;

ferner daselbst und Schweizergehren 1 und Scheidholz der Guten Welzheim und Schmalenberg: 1125 Km. Brennholz, worunter 216 buchene, 3 erlene und 354 tannene Scheiter. Das Stammholz wird zuerst ausgebaut.

Hauersbronn.

## Gläubiger-Aufruf.

Um die Liegenschaftskauschillinge der nach Nordamerika auswandernden **Gebrüder Wilhelm u. Gottlob Rath** von hier

mit Sicherheit verweisen zu können, werden diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen hier anzumelden.

Den 22. März 1881.

Gemeinderath.

Vorstand:  
 Kolb.

— Welzheim. —

## Geschäftsempfehlung.

Einer werthen Einwohnerschaft von Welzheim und Umgebung mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine **Bäckerei** jetzt wieder betreibe, und wird es mein Bestreben sein, meine werthen Kunden zu ihrer Zufriedenheit zu bedienen.

Geneigtem Wohlwollen entgegengehend zeichnet achtungsvoll

G. Schallenmüller,  
 vulgo Schweizerbeck.

— Rudersberg. —

Für die

## Gracher Naturbleiche,

auf welcher, wie längst bekannt, die Waare äußerst schonend behandelt wird, werden auch dieses Jahr wieder Bleich-Gegenstände angenommen.

Wilh. Stahl.

Fortwährend frischen

## Baugyps

empfehl

Seifensieder Munz.

Mittelschlechtbach.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend guter **Baugyps**, sowie **Gütergyps** zu haben.

Bemerkt wird, daß Diejenigen, welche keine Sack mitbringen, 40 Pf. per Sack zu hinterlegen haben.

Müller Fischer.

— Rinhara. —

60 Ctr. Sen und 30 Ctr. Kleehen hat zu verkaufen

Fr. Ackerle.



## Husten-Mittel

werden ein ganzes Heer angepriesen. Keines aber verdient so allgemeine Anerkennung, wie solche dem ächten **rheinischen Traubenbrust-Honig** von **W. S. Zickenheimer** in Mainz seit einer Reihe von 15 Jahren aus allen wissenschaftlichen und Berufskreisen zu Theil geworden ist. Dieses ärztlich empfohlene, unübertrefflich bewährte und köstliche Haus-, Genuss- und Heilmahrungsmittel sollte in keinem Hause fehlen, um **Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden, Kinderhusten**, — welche bei Temperaturwechsel oft plötzlich auftreten und bei Vernachlässigung leicht gefährlich werden — sofort wirksam bekämpfen zu können. Aber auch bei sonst hartnäckigen Beschwerden der Athmungsorgane bewährt sich dieser rheinische Trauben-Brust-Honig auf das Beste.

Eine **Extra-Beilage** zur heutigen Nummer (mit Ausnahme der Postexemplare) bringt wieder eine Anzahl Anerkennungen und älteste hochangehender Personen, deren Glaubwürdigkeit über jedem Zweifel erhaben. Wir empfehlen den Inhalt dieses Prospectes freundlicher Beachtung und warnen vor den vielen auf Täuschung berechneten Nachahmungen. Autorisirte Verkaufsstelle in **Wetzheim** einzig und allein bei Herrn **Conditor S. Sobly**.



nach **Amerika** befördert **billigst** mit Postdampfern I. Kla. über **Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen**

## Auswanderer

Der **Bezirksagent:**

**H. Müller, Buchbinder, Alsdorf.**

**Rudersberg.**

Meine neu angekommene

### Tapetenarte,

welche reiche Auswahl in schönen Mustern schon von 25  $\text{K}$  an pro Stück bietet, empfehle zu gefälliger Benützung.

**Wilh. Stabl, Sattler u. Tapezier.**

**Rudersberg.**

### Grabmonumente, Einfassungen

in Weiß und Roth hat billig abzugeben.

**Gottlob Brexler.**

### Dienst-Gesuch.

Eine ältere Frauensperson gesetzten Charakters wünscht bei einer braven Herrschaft in Dienst aufgenommen zu werden unter dem Bemerken, daß weniger auf großen Lohn, wohl aber auf eine gute Behandlung gesehen wird.

Gefl. Offerte werden von der Red. d. Bl. vermittelt.

**Kirchenkirnberg.**

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen zum Ausleihen parat

**500 Mark.**

Näheres durch

Verwalt.-Cand. **Schaal.**

Unterzeichneter empfiehlt

sein Lager in **Portland-Cement, Portland-Cement-Bodenplatten** in verschiedenen Dessins, das beste und schönste zu **Küchen-, Abtritt- und Gangböden; Portlandcimentröhren** von 6—50 cm. Lichtweite, zu **Wasserab-, Leitungen, Wegdohlen**, sowie überhaupt zu jeder unterirdischen **Canalisation** das beste, billigste und dauerhafteste Material. Alle vorkommenden **Cementarbeiten** werden auf's solideste ausgeführt.

**Schorndorf.**

**Fr. Maier,**

**Wasserbautechniker.**

**Wetzheim.**

Am **Donnerstag, am Markt**, bleib bei mir eine schwarze Kuh stehen. Der rechtmäßige **Eigenthümer** kann sie gegen **Einrückungsgebühr** und **Fütterungskosten** bei mir abholen. **Müller z. Schwanen.**

Heutiger Nummer liegt, mit Ausnahme der Postexemplare, ein **Extra-Blatt** bei, betr. den **ächten rheinischen Trauben-Brust-Honig** von **W. Zickenheimer** in Mainz.

## Eine alarmirende Krankheit, mit welcher vielzählige Völkerklassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch, wenn vernachlässigt ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem macht eine ebende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Athmen nach den Mahlzeiten? habe ich ein schweres Gefühl, begleitet mit Schwindel? haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten und in dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite oder als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel, der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Abflüsse der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Saß, ersticklich beim Stehen lassen der Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblasen des Bauches und Aufstößen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herzklopfen vorhanden?

Der **Shaker-Extract** ist kein Geheimmittel. **verzeichnet. Dieselben sind vor dem Deutschen General-Consuln in New-York auch eidlich bestätigt worden.**

Ärztliche Atteste können von untenstehenden Depositairs bezogen werden.

**Depots:** Augsburg: In der Apotheke. Bäcknang: A. Meuret, Apotheker. Böhmenkirch: Schloß-Apotheke. Friedberg: A. Menning, Ap. Heilbronn: H. Otto, Ap. Mooksburg: Schöner, Ap. München: Ludwigs-Ap. Nürnberg: Dr. Alernann, Ap. Oberndorf: Reutter, Ap. Passau: Stadt-Ap. Rottweil: Fischer, Ap. Straubing: In der Apotheke. Wasserburg: J. Palmans, Ap. Weil der Stadt: Holz, Ap. Würzburg: Rosenap.